28. Januar 2026 · 9:30–17:00 Uhr
Online-Veranstaltung

AKADEMIE HEIDELBERG

Neue DORA- und Aufsichts-Anforderungen an (IKT-)Notfallmanagement & BCM

Banken-Aufsicht-Seminar · 8 CPE-Punkte

- **Erweiterte DORA-/MaRisk-Anforderungen an das (IKT-)Notfallmanagement und die (IT-)Notfallkonzepte**
- **Häufig identifizierte Schwachstellen und Prozess-Schwächen**
- **Neue Pflichten der Mitglieder des Notfall-/Krisen-Managements**
- **DORA-konforme Aufbau- und Ablauforganisation des BCM/ITSCM**
- **Risikoorientierte Einbindung von IKT-Drittdienstleistern**
- **Prüfung, Begleitung und Auswertung (Maßnahmen!) von Notfallübungen und Notfallsimulationen in der Praxis**

Referenten

Dr. Jens Gampe
BWV, ehem. BaFin-Referent Bereich Grundsatz IT-Aufsicht, Überwachung IT-MMDL und Krisenprävention

Mike Bona-Stecki
Leiter Informationssicherheit und Business Continuity Management, stv. DOR-Beauftragter
DekaBank, Frankfurt

Torsten Zacher
Business Continuity Manager
Certified Lead Auditor ISO 22301
RSM Ebner Stolz

Neue DORA- und Aufsichts-Anforderungen an (IKT-)Notfallmanagement & BCM

Programm

Dr. Jens Gampe, BWV, ehem. BaFin · 9:30–12:00 Uhr

Geschäftsfortführungsmanagement, Notfallmanagement und BCM/ITSCM: Aufsichtliche Erwartungen und Anforderungen aus DORA, MaRisk & EBA-Leitlinien

- Erweiterte DORA-Anforderungen an die Angemessenheit der Notfallkonzepte in Bezug auf die (Neu-)Erstellung und regelmäßige Aktualisierung, insb. kontinuierliche Überwachung der IKT-Systeme und Implementierung von Systemen zur Echtzeitüberwachung und Bedrohungserkennung.
- Notwendiger Anpassungs- und Umsetzungsbedarf in der Praxis – Häufig identifizierte Schwachstellen und Prozess-Schwächen
- Erwartungen an die Durchführung von Business Impact Analysen (BIA) und die Überführung der Ergebnisse in das Risikomanagement
- Erwartungen an die Durchführung regelmäßiger (GESAMT-)Notfalltests und die Einbindung der Dienstleister in Notfallübungen und Notfallkonzepte
- Besondere Anforderungen an die Funktion des Notfallbeauftragten/BCM-/ITSCM-Beauftragten
- Umsetzungshinweise und Praxistipps

Torsten Zacher, Ebner Stolz · 12:45–14:45 Uhr

Aufbau- und Ablauforganisation im Sinne des BCM/ITSCM – Ausblick auf mögliche Veränderungen aus der DORA

- BSI 200-4, MaRisk und DORA – Kurze Gegenüberstellung der Anforderungen ausgewählter Prüfungsschwerpunkte
- Personalkapazitäten für das Notfallmanagement
  - Sicherstellung durchgehend ausreichender Personal-ressourcen, insbesondere für das präventive BCM
- Prozesslandkarte
  - Vollständige Prozesslandkarte als Grundlage für die Durchführung der BIA
  - Praxisprobleme bei der Erhebung, Darstellung und Granularität der Einzelprozesse und der Notfallrelevanz
  - Besonderheiten und Abstimmungsbedarf von Prozessketten für das Notfall-(Prozess-)Management
- Schriftlich fixierte Ordnung (SfO) und Anweisungswesen/ zentrales Notfallhandbuch
  - Verankerung der BCM-/ITSCM-Anforderungen im Notfallhandbuch und der SfO
  - Benennung von Ansprechpartnern für die Notfallsituation – Zusammensetzung des Krisenstabs
  - Berücksichtigung von Stress-Faktoren
  - Festlegung von Verantwortlichen für die akute Notfall- und Krisenbekämpfung sowie die Krisenkommunikation
- Identifikation von (kritischen) internen & externen Schnittstellen und Vermeidung von Silodenken

Mike Bona-Stecki, DekaBank · 15:00–17:00 Uhr

Überprüfung und Beurteilung der Prozesse im (IT-)Notfallmanagement & BCM/ITSCM (u. a. Notfallplanung, Wiederanlaufplanung, Notfallkonzepte, Notfalltests, SIEM)

- (Neue) Anforderung an Geschäftsfortführungs-, Notbetriebs- und Wiederherstellungspläne – Anforderung der DORA angemessen berücksichtigen.
- Praxis-Check neuer BSI-Standard 200-4
- Auswirkung und Umgang mit Kennzahlen des BCM – Umsetzung der Erhebung von Recovery Time Objective (RTO), Recovery Point Objective (RPO) und Maximum tolerable Period of Disruption (MTPD)
- Vorgehensweise bei der Risikoanalyse interner Notfallkonzepte – Identifizierung von Risiken und Lücken – Ableitung entsprechender Handlungsfelder
- Risikoorientierte Einbindung von (IKT-)Drittdienstleistern in die Notfallplanung und das Notfallmanagement
- Prüfung, Begleitung und Auswertung (Maßnahmen!) von Notfallübungen und Notfallsimulationen in der Praxis
- Ermittlung und Berichterstattung von Kontinuitätsrisiken an die Geschäftsleitung – Handlungsfelder in der Praxis
- Häufige Schwachstellen bei der Umsetzung von Notfallkonzepten und Notfalltests
- Stärkung der Cyber-Resilienz durch Verzahnung von Informationssicherheit, BCM und Krisenmanagement; Alarmierungsverfahren zum IT-Notfallmanagement

Seminarziel

Die neuen DORA-Vorgaben in Verbindung mit den MaRisk fordern eine deutliche Verbesserung des IKT-Notfallmanagements und der Notfallkonzepte sowie des Business Continuity Managements (BCM) und des IT Service Continuity Management (ITSCM) der Institute und Dienstleister(!), um gravierende Risiken und Bedrohungen frühzeitig zu erkennen und Maßnahmen dagegen zu etablieren.

Verantwortlichkeiten der Notfallbeauftragten und des Krisenstabs sowie Maßnahmen und Vorgehensweisen im Notfall müssen genauer festgelegt, dokumentiert und ggü. den Mitarbeitern kommuniziert werden.

Zudem erwartet die Aufsicht regelmäßigere (GESAMT-)Notfalltests und die Einbindung der Dienstleister in Notfallübungen und Notfallkonzepte. Veränderungen in der Bedrohungslage sowie in der Wirksamkeit des Notfallkonzeptes müssen umgehend im Risikomanagement erfasst und im Notfallplan ergänzt werden.

Das BCM muss daher so aufgesetzt sein, dass die Widerstandsfähigkeit der (zeit-)kritischen Geschäftsprozesse ständig verbessert wird, auf Schadensereignisse angemessen reagiert werden kann (SIEM) und die Geschäftstätigkeiten nach einem Notfall so schnell wie möglich wieder aufgenommen werden können. Eine ganzheitliche Betrachtung ist daher ausschlaggebend.

Wissenswertes

Zielgruppe

Aus der Praxis für die Praxis!
Wir wenden uns insbesondere an die Mitarbeitenden folgender Bereiche:

- Notfallmanagement und Business Continuity Management (BCM)
- IT und IT Service Continuity Management (ITSCM)
- IT-Organisation, Informationssicherheit (ISB) und Informationsrisikomanagement
- Interne Revision und IT-Revision, Datenschutz (DSB) und Data Governance
- (Zentrales) Auslagerungsmanagement und Dienstleistersteuerung
- sowie andere interessierte Fachbereiche bzw. Grundsatzbereiche, externe Prüfer*innen und Bankdienstleister

Unsere Referenten

Dr. Jens Gampe
Referatsleiter Bundeswehrverwaltung (BWV), ehem. BaFin-Referent im Bereich Grundsatz IT-Aufsicht, Überwachung IT-MMDL und Krisenprävention

Nach diversen Stationen in der Fachaufsicht war Dr. Jens Gampe viele Jahre im IT-Grundsatz der BaFin beschäftigt und u. a. maßgeblich an der Erarbeitung und Novellierung der Bankaufsichtlichen Anforderungen an die IT beteiligt. Nach Veröffentlichung der BAIT-Novelle war er u. a. für die operative IT-Mehrmandantendienstleister-Überwachung und die Krisenprävention im Finanzsektor zuständig.

Mike Bona-Stecki
Leiter Informationssicherheit und Business Continuity Management, stv. DOR-Beauftragter, DekaBank Deutsche Girozentrale, Frankfurt

Mike Bona-Stecki ist seit 2018 als Leiter Informationssicherheit und Business Continuity Management bei der DekaBank Deutsche Girozentrale für das Informationssicherheits-, IT-Risiko- und Business Continuity Management verantwortlich. Er leitet ein Team von Sicherheitsexperten und beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der Umsetzung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen an das IT-/Informationssicherheits- und Business Continuity Management.

Torsten Zacher
Business Continuity Manager, Certified Lead Auditor ISO 22301
RSM Ebner Stolz

Torsten Zacher ist seit 20 Jahren im Bankaufsichtsrecht tätig und Experte in den Themenfeldern Business Continuity Management, Krisenmanagement und Outsourcing Management. Seit Mai 2023 bei RSM Ebner Stolz als BCM-Manager tätig. Zuvor arbeitete er bei als BCM-Beauftragter für die Börse Stuttgart, bei der Mercedes-Benz Bank AG im Bereich Compliance (BCM, zentrales Auslagerungsmanagement, Organisation) und bei LBBW in den Bereichen Compliance und Risikomanagement (BCM, zentrales Auslagerungsmanagement).

DORA-UpDate – Aktueller (Umsetzungs-)Stand
3. Dezember 2025, Online-Veranstaltung

1 Jahr DORA – Umsetzungsstand, Erfahrungen, Erkenntnisse
19. Januar 2026, Online-Veranstaltung

Überprüfung der DORA Konformität von (IKT-)Dienstleistern und Cloud Service Providern
21. Januar 2026, Online-Veranstaltung

DORA-konformes IKT-Risikomanagement
4./5. Februar 2026, Online-Veranstaltung

Prozesse zur Steuerung & Überwachung von IKT-Risiken
23. Februar 2026, Online-Veranstaltung

Unterauftragsvergaben & DL-Konzentrationen DORA-konform steuern & überwachen
26. Februar 2026, Online-Veranstaltung

Auslagerungsmanagement Spezial: Umgang mit „Software as a Service" (SaaS) & Cloud-Diensten
4. März 2026, Online-Veranstaltung

Prüfung DORA & DORA-Umsetzung
16./17. März 2026, Online-Veranstaltung

▶ Diese und weitere Seminar-Angebote finden Sie bei uns online unter *www.akademie-heidelberg.de/online-seminare*

Zusätzliche Informationen

Fragen zu diesen Schulungen oder unserem gesamten Seminar-Programm beantworte ich Ihnen sehr gerne.

Björn Wehling
Telefon 06221/65033-44
b.wehling@akademie-heidelberg.de

Anmeldeformular

Neue DORA- und Aufsichts-Anforderungen an (IKT-)Notfallmanagement & BCM

Name

Vorname

Position

Firma

Straße

PLZ / Ort

Tel./Fax

E-Mail

Name der Assistenz

Datum Unterschrift

Senden Sie Ihre Anmeldung bitte an: **anmeldung@akademie-heidelberg.de**

Termin + Seminarzeiten

Mittwoch, 28. Januar 2026
9:30–17:00 Uhr
Online-Zugang ab 9:15 Uhr

Seminar-Nr. 26 01 BA029 W

Teilnahmegebühr

€ 780,– (zzgl. gesetzl. USt)

Die Gebühr beinhaltet die Teilnahme am Online-Seminar sowie die Präsentation als PDF-Datei.
Im Anschluss an das Seminar erhalten Sie ein Zertifikat, das Ihnen die Teilnahme an der Fortbildung bestätigt.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen (Stand: 01.01.2010), die wir Ihnen, wenn gewünscht, gerne zusenden. Diese können Sie jederzeit auch auf unserer Website einsehen: *www.akademie-heidelberg.de/agb*

Zum Ablauf

- Vor dem Seminartag erhalten Sie von uns eine E-Mail mit einem Link, über den Sie sich direkt in die Online-Veranstaltung einwählen können.
- Für Ihre Teilnahme ist es nicht notwendig, ein Programm herunterzuladen. Sie können am Seminar direkt per *Zoom* im Internet-Browser teilnehmen.
- Über Ihr Mikrofon und Ihre Kamera können Sie jederzeit Fragen stellen und mit den Referierenden und weiteren Teilnehmenden diskutieren. Alternativ steht auch ein Chat zur Verfügung.

Druckerzeugnis klimaneutral durch CO2-Ausgleich

10.25 / 26 01 BA029

AKADEMIE HEIDELBERG

AH Akademie für Fortbildung Heidelberg GmbH
Maaßstraße 32/1 · 69123 Heidelberg
Telefon 06221/65033-0 · Fax 06221/65033-69
info@akademie-heidelberg.de
www.akademie-heidelberg.de